

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Relevanz des Forschungsgegenstands	1
1.2	Forschungslücke, allgemeines Forschungsproblem und erste Forschungsfragen	4
1.3	Fallauswahl und Konkretisierung der Untersuchungsfragestellung	10
1.4	Forschungsdesign und -methodik	19
1.5	Aufbau der Forschungsarbeit	24
<b>2</b>	<b>Theoretische Grundlagen der PSM</b>	<b>27</b>
2.1	Theorie der PSM	28
2.1.1	Historische Entwicklung und grundlegende Annahmen	28
2.1.2	Die Operationalisierung des PSM-Konstrukts	32
2.1.3	Das Definitionsproblem der PSM-Forschung	34
2.2	Forschungswürdigung	37
2.2.1	Entwicklung der (neueren) PSM-Forschung	37
2.2.2	Hauptkritikpunkte der bisherigen PSM-Forschung	41
2.2.2.1	Theorieschwäche	41
2.2.2.2	Methodenschwäche	43
2.2.2.3	Praxisschwäche	44
2.3	Einordnung der eigenen Forschungsarbeit	46
<b>3</b>	<b>Forschungsdesign und -methodik</b>	<b>51</b>
3.1	Historische Ursprünge der GTM	52
3.2	Mehr als ein Methodenstreit: Die ideologische Entzweigung der Gründerväter	54

XIII

3.3	Aneignung der GTM für diese Forschungsarbeit .....	58
3.3.1	Weltanschauung und grundlegendes Forschungsverständnis .....	58
3.3.2	Ableitung des passenden Forschungsdesigns .....	60
3.3.2.1	Fallauswahl und Datenerhebung .....	61
3.3.2.2	Phasenweise Literaturarbeit .....	64
3.4	Qualitätssicherung .....	67
<b>4</b>	<b>Terminologie und Anwendung der GTM .....</b>	<b>73</b>
4.1	Terminologie .....	74
4.1.1	Theoretische Sensibilität .....	74
4.1.2	Theoretisches Sampling .....	77
4.1.3	Konstantes Vergleichen .....	86
4.1.4	Theoretische Sättigung .....	88
4.1.5	Daten .....	89
4.1.6	Kodes, Konzepte, Kategorien und Kernkategorie .....	90
4.1.7	Memos und Diagramme .....	93
4.1.8	Theoriebegriff .....	94
4.2	Vom Konzept zur Theorie: Der iterativ-zyklische Forschungsprozess .....	96
4.2.1	Offenes Kodieren: Konzepte und Kategorien werden entdeckt .....	98
4.2.2	Axiales Kodieren: Zusammenhänge werden untersucht .....	104
4.2.3	Selektives Kodieren: Eine Geschichte entsteht .....	110
<b>5</b>	<b>Darstellung der Ergebnisse .....</b>	<b>119</b>
5.1	Ursache: Am Anfang steht ein kontinuierlicher Abwägungsprozess .....	122
5.1.1	Selbstverwirklichung .....	124
5.1.1.1	Identifikationsprozess .....	126
5.1.1.2	Befriedigung von Wachstumsbedürfnissen .....	130
5.1.2	Bindung .....	133
5.1.2.1	Innere Bindung .....	134
5.1.2.2	Äußere Bindung .....	136
5.1.2.3	Bindung im Zeitverlauf .....	137
5.1.3	Performance .....	139
5.1.4	Zwischenfazit .....	144

5.2	Kontext: Gewährleistung der Gegenstandsnahe des Phänomens .....	145
5.2.1	Bedingte Mobilität .....	147
5.2.1.1	Laufbahnsystem Polizei .....	147
5.2.1.2	Entwicklungshindernisse .....	150
5.2.2	Motivationsspezifischer Kontext .....	155
5.2.2.1	Wachstum und Weiterentwicklung .....	156
5.2.2.2	Veränderung .....	159
5.2.2.3	Erwartungshaltung .....	161
5.2.3	Individuelle Reflexivität .....	163
5.2.3.1	Fähigkeit zur Reflexivität .....	164
5.2.3.2	Fähigkeit zur Rollendistanz .....	166
5.2.3.3	Lernprozess Berufsrealität .....	168
5.2.4	Zwischenfazit .....	170
5.3	Umgang mit dem Phänomen: Das Studium als Kompensationsstrategie .....	171
5.3.1	Die Wahl einer geeigneten Kompensationsstrategie .....	173
5.3.2	Der Umgang mit der geeigneten Kompensationsstrategie .....	179
5.3.3	Zwischenfazit .....	182
5.4	Äußere Einflüsse: Die Responsivität der Behörde .....	183
5.4.1	Rahmenbedingungen der Behörde .....	185
5.4.1.1	Abhängigkeit von Politik und Finanzen .....	185
5.4.1.2	Bürokratie und Stabile Hierarchien .....	188
5.4.2	Handlungsstrategien der Behörde .....	190
5.4.2.1	Unterstützung anbieten: Die Mitarbeiterperspektive .....	191
5.4.2.2	Ökonomisch denken: Die Organisationsperspektive .....	194
5.4.3	Die Rolle des direkten Vorgesetzten .....	197
5.4.3.1	Hierarchie und Rolle .....	199
5.4.3.2	Wahrnehmung des direkten Vorgesetzten .....	200
5.4.4	Zwischenfazit .....	203
5.5	Konsequenzen: Die Neubewertung des Diskrepanzerlebens .....	205
5.5.1	Musterverläufe .....	207
5.5.1.1	Verlauf #01: Diskrepanzerleben durch Zielerreichung beseitigt .....	207
5.5.1.2	Verlauf #02: Diskrepanzerleben durch Alternative beseitigt .....	211

5.5.1.3	Verlauf #03: Diskrepanzerleben kann noch nicht beurteilt werden .....	213
5.5.1.4	Verlauf #04: Diskrepanzerleben nicht beseitigt .....	217
5.5.2	Zwischenfazit .....	221
5.6	Phänomen: Das Diskrepanzerleben .....	225
<b>6</b>	<b>Integration von Literatur und Theoriebildung .....</b>	<b>229</b>
6.1	Darstellung ausgewählter PSM-Theorien .....	230
6.1.1	Perrys Prozesstheorie .....	230
6.1.2	Moynihans und Pandey's Erweiterung um organisationale Institutionen .....	233
6.1.3	Vandenabeele's Institutionentheorie .....	235
6.2	Konzeption eines integrierten Theoriemodells .....	238
6.2.1	Kontext .....	239
6.2.2	Identität .....	243
6.2.3	Motivation und PSM .....	247
6.2.4	Verhalten .....	251
6.3	Eine integrierte, gegenstandsbezogene Theorie des Diskrepanzerlebens .....	254
<b>7</b>	<b>Diskussion und Einordnung des eigenen Forschungsbeitrags .....</b>	<b>259</b>
7.1	Methodischer Beitrag: Die Überwindung der Methodenschwäche .....	261
7.2	Theoretischer Beitrag: Ein differenzierteres Prozessverständnis der PSM .....	270
7.2.1	Eine Frage der Differenzierung: PSM erkennen und verstehen .....	271
7.2.2	Eine Frage der Integration: Prozess und Kontext .....	277
7.3	Praktischer Beitrag: Die Erstellung eines Verwertungszusammenhangs .....	286
7.3.1	Symptom oder Ursache: Eine Frage der selbstkritischen Haltung .....	287
7.3.2	Chance oder Krise: Eine Frage der lösungsorientierten Strategiefindung .....	289
7.3.3	Entwicklung eines mehrstufigen, dualen Handlungsmodells .....	294
<b>8</b>	<b>Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>305</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>321</b>